

KOGGE BRIEF



Hanse-Koggewerft e.V. Bremerhaven | Ausgabe 31 | 2025



2025

LIEBE MITGLIEDER, FREUNDINNEN UND FREUNDE DER „UBENA VON BREMEN“,



Martin Claus,
1. Vorsitzender
Hanse-Koggewerft e.V.
Bremerhaven

Foto: Scheschonka



das Jahr 2025 begann für unseren Verein mit viel Zuversicht und Aufbruchstimmung. Nach intensiver Vorbereitung konnten wir die Firma Stahlbau Nord GmbH in Bremerhaven mit den umfangreichen Reparaturarbeiten an unserer Kogge beauftragen. Unser Werkstattteam hatte zuvor in beeindruckender Eigenleistung die letzten vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen und schon bald rückten die Bootsbauer an.

Bevor jedoch an der Kogge selbst die großen Veränderungen sichtbar wurden, hat sich zunächst im Verein Entscheidendes getan. Unser langjähriger 1. Vorsitzender Hans-Joachim Möller hat sein Amt weitergegeben und so schreibe ich heute mein erstes Grußwort für diesen Koggebrief. Hans-Joachim hat die Ubena von ihren Anfängen bis heute mit außergewöhnlicher Kontinuität, fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement geprägt. Er hat unseren Verein ebenso wie die öffentliche Wahrnehmung der Kogge in Politik und Gesellschaft nachhaltig beeinflusst. Für diese wertvolle Arbeit sprechen wir Hans-Joachim unseren tief empfundenen Dank aus.

Unser Schatzmeister Rolf Frassa hat sein Amt an seine Nachfolgerin Svenja Jürgens übergeben. Er unterstützt den Vorstand weiterhin bei der Finanzberatung, insbesondere bei steuerrechtlichen Themen. Seine Bereitschaft, Zeit und Energie, sich für diese Sache einzusetzen, ist bewundernswert.

Es ist nicht immer leicht, die Nachfolge solch prägender Persönlichkeiten anzutreten. Umso mehr danken wir Hans-Joachim und Rolf vor allem dafür, dass sie sich weiterhin mit großer Leidenschaft für die Ubena einsetzen.

Beim diesjährigen Tohopesate konnten wir dank der großzügigen Unterstützung der Dieckell-Stiftung und anderer Spender wichtige finanzielle Mittel sichern und unserem Ziel, 2026 wieder in Fahrt zu gehen, ein großes Stück näher kommen.

Die nach der Havarie notwendige Prüfung der See-BG brachte erhebliche zusätzliche Herausforderungen ans Licht. Neben den unfallbedingten Schäden wurden umfangreiche Mängel im Überwasserbereich, an Plankengängen, Schanzkleid und den Schanzkleidstützen festgestellt. Nach der Demontage der Unterwasserplanken traten weitere Schäden am Kiel und am Innenstegen zutage. Der Kiel muss nun entgegen der zuvor geplanten Teilsanierung vollständig erneuert werden. Auch am Mast nagte der Zahn der Zeit, sodass hier die Mastspitze erneuert werden muss.

Parallel dazu begannen unsere aktiven Vereinsmitglieder mit zahlreichen Arbeiten in intensiver Eigenleistung – Tätigkeiten, die sonst zum alltäglichen Werftbetrieb gehören und körperlich wie geistig viel abverlangen, Tätigkeiten, die von einem kleinen Team von aktiven Vereinsmitgliedern als ehrenamtliche Leistung erbracht werden. Hier leisten Vereinsmitglieder Woche für Woche eine vollwertige Arbeit, opfern ihre Freizeit und setzen sich dem allgemeinen Stress des Arbeitsalltags aus, ohne Bezahlung, oft mit viel zu wenig Lob und Anerkennung, die Lohntüte voll mit der Hoffnung, bald wieder mit der Ubena in See stechen zu können. Diesen fast 20 Vereinsmitgliedern gebührt besonderer Dank und Anerkennung, denn ohne diese aktiven Mitglieder könnte die Kogge nicht wieder in See stechen.

Die ersten Kostenvoranschläge für die nicht havariebedingten Reparaturen dämpften zunächst unsere Hoffnungen – das Budget schien bei weitem nicht auszureichen. Doch beim Martinsgansessen zeigte sich wieder, wie wertvoll das Miteinander von Verein und Koggesitzern ist. Die Koggesitzer bewiesen große Spendenbereitschaft, sodass wir heute optimistisch sagen können:

Die Ubena hat gute Chancen, im Jahr 2026 wieder auszulaufen!

Der Zeitplan sieht vor, dass bis Februar 2026 das Unterwasserschiff einschließlich des neuen Kiels fertiggestellt wird. Anschließend sollen die Reparaturen bis zur Deckshöhe erfolgen. Bis Mai 2026 sollen die Holzarbeiten abgeschlossen sein. Alle anderen Arbeiten laufen parallel, soweit möglich, in Eigenleistung. Wenn alles nach Plan verläuft, beginnen wir im Sommer mit den ersten Fahrten, mit dem klaren Ziel, spätestens im August wieder in Fahrt zu gehen.

Auch beim Innenausbau gehen wir neue Wege. Durch die Werftarbeiten mussten der Salon und der Schlafraum vollständig entkernt werden. Die Räume sollen künftig rustikaler und offener gestaltet werden. Da jedoch sowohl Zeit als auch finanzielle Mittel begrenzt sind, entstand zunächst scherzhaft die Idee, das Schiff ausschließlich mit Hängematten auszustatten. Inzwischen nimmt ein tragfähiges Konzept Gestalt an: Im ehemaligen Salon sollen vier Kojen entstehen, im Schlafraum acht weitere, jeweils doppelstöckig entlang der Bordwände. Der zentrale Bereich bleibt frei, sodass dort bei Bedarf Back und Bänke aufgestellt und ein Aufenthaltsraum geschaffen werden kann. Hängematten sind daher – wenn überhaupt – lediglich als Notschlafplätze vorgesehen.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, 2025 war ein Jahr großer Veränderungen und Anstrengungen. Dank eurer Unterstützung, dem Einsatz vieler Ehrenamtlicher und der Hilfsbereitschaft unserer Förderer blicken wir jedoch voller Zuversicht auf den weiteren Weg. Gemeinsam bringen wir die Ubena zurück aufs Meer.

Martin Claus

KOGGE-KONTOR ÖFFNUNGSZEITEN

Informationen, Anfragen
und Anmeldungen
bei Birgit Hauptmann

Telefon: 0471 46846
info@hanse-koggewerft.de



„KOGGE“-TEAM SUCHT UNTERSTÜTZER

Schiff in Not: 400.000 Euro fehlen, um die „Ubena von Bremen“ wieder flottzumachen - Hilfe ist willkommen

Bremerhaven. Die Restaurierung der Kogge „Ubena von Bremen“ schreitet dank des engagierten Teams stetig voran, doch neue Schäden und Vorschriften sorgen für einen finanziellen Engpass in Höhe von 400.000 Euro.

Die Crew sucht Unterstützer

Unterstützung von Stadt und Land habe sie nie in Anspruch genommen, sagt Unternehmer Dieter Petram über den Verein, der sich um die Nachbildung der 1962 im Weserschlick gefundenen Hansekogge „Ubena von Bremen“ aus Bremerhaven kümmert. Doch jetzt muss der Verein ein „SOS“ funken. Nach der Havarie 2023 wurde das Schiff aus dem Wasser genommen und repariert. Neue Vorschriften und neu entdeckte Schäden sorgen für ein Minus von rund 400.000 Euro – die „Ubena“ sucht neue Unterstützer.



Der Stand der Reparaturarbeiten an der Kogge „Ubena von Bremen“ bei Stahlbau Nord GmbH. Martin Claus zeigt den Fortschritt. Foto: Scheschonka

Crew arbeitet bei jedem Wetter

Es schüttet aus Eimern und es ist kalt am Mittwoch im Bremerhavener Fischereihafen auf dem Gelände bei Stahlbau Nord GmbH. Doch die ehrenamtlichen Crewmitglieder treten nach einer kurzen Aufwärmphase im Container wieder ins Freie, um am eingerüsteten Schiff zu arbeiten. Das machen die gut zwölf Männer und Frauen seit Monaten, zweimal die Woche. „Das Ziehen der Nägel haben uns die Bootsbauer überlassen“, erklärt Vereinsvorsitzender Martin Claus aus Brake. Kein Wunder, es ist eine langwierige Handarbeit und es gibt viele Nägel. Beauftragte Firmen übernehmen einen Teil der Facharbeiten, vieles passiert in Eigenregie.



HEINRICH RÖNNER GRUPPE



Nach dem Unfall, bei dem das Unterwasserschiff beschädigt wurde, mussten die Helfer zunächst auf ihren Einsatz warten. Man hoffte auf eine Förderung, die den Start der Arbeit vor Genehmigung untersagt. Seit Ende 2024 wird malocht.

Kogge benötigt Unterstützung

Im Juli sah es gut aus: Die Kogge fast schwimmfähig und man hoffte, 2026 wieder in Fahrt zu gehen. Die Kosten für den Havarieschaden hat die Versicherung übernommen. Zudem unterstützen die „Koggesitzer“, so heißen die Großspender, das Projekt großzügig. Zu ihnen gehören die Rönner-Gruppe, die Petram Group und auch die Dieckell-Stiftung hat den Blickfänger mit dem Stadtwappen im Segel schon unterstützt.

Dann wird klar: Es müssen weitere Schäden am Überwasserbereich behoben werden – ein Holzschiff benötigt laufend neue Planken. Auch am gezogenen Mast müssen die Ehrenamtlichen arbeiten. Dafür haben sie eigens eine Überdachung aus Holz und Plane gebaut. „Gerüste sind schließlich teuer“, erklärt Claus.



Der Stand der Reparaturarbeiten an der Kogge „Ubena von Bremen“ bei Stahlbau Nord GmbH. Uwe Lah kümmert sich um die Nieten am Schiffsrumpf. Foto: Scheschonka

Jüngster Helfer ist noch nie mitgefahren

Gearbeitet wird am Schiffsrumpf, am Mast und unter Deck: Die zwölf Kojen und die zwei Kojen im Kapitänszimmer müssen erneuert werden, die Elektrik ist fällig und nach neuen Richtlinien muss ein Grauwassertank installiert werden.

„Wir suchen immer neue Freiwillige, egal, welche Vorbildung.“

Birgit Hauptmann, Vereinsmitglied

Die Crew sehnt sich nach der Zeit vor dem Unfall im August 2023 zurück, als die Kogge in Fahrt war. Wenn Rainer Monsees aus Ottersberg, Hermann Goos oder Jürgen Meyer aus Bexhövede davon erzählen, leuchten die Augen. Törns zu anderen Hansestädten, Ausfahrt mit Gästen, Teilnahme an Paraden. Und bei der Begrüßungsfahrt der „Schulschiff Deutschland“ war die Kogge auch dabei. Der jüngste Helfer der Runde heißt Thomas Simonsberger aus Ottersberg (Landkreis Verden) und kennt das alles nur aus Erzählungen. Er ist neu im Team und ist durch seine Begeisterung fürs Mittelalter zum Verein gekommen. Anders als einige der alten Hasen kommt er nicht aus dem Schiffsbau oder hat Schlepper repariert. Er arbeitet bei Mercedes. „Wir suchen immer neue Freiwillige, egal, welche Vorbildung“, erklärt Birgit Hauptmann. Auch Heike Optelaak und Ingrid Casper, die für Verpflegung sorgen, sind dabei. Spenden für den Verein, der knapp 450 aktive Mitglieder hat, kann man auf das auf der Internetseite angegebene Konto oder über die seriöse Plattform „Betterplace“ überweisen.

Bericht von Maike Wessolowski, Nordsee-Zeitung vom 24.11.2025



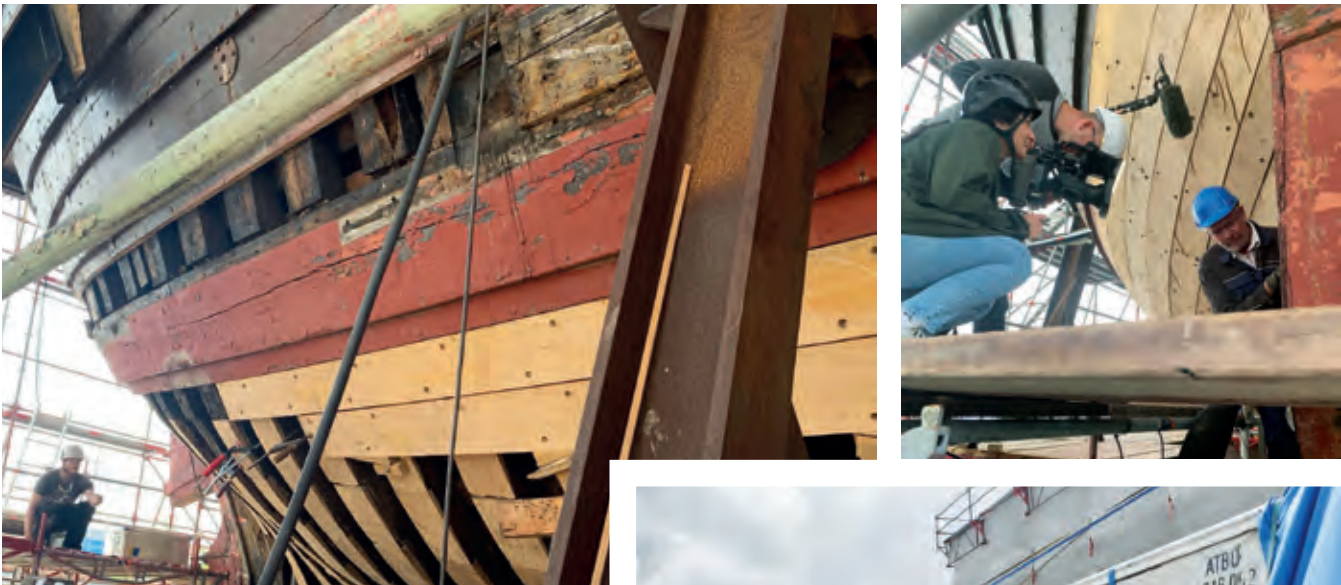
MASCHINENBERICHT

Was bisher geschah und welche Arbeiten 2026 folgen

Durch die Havariearbeiten mussten viele Bereiche angefasst werden, die die normale Wartung weit überschreiten. Viele Rohre in der Maschine und fast alle Rohre im Vorschiff müssen erneuert beziehungsweise angepasst werden. Die Seekästen müssen der neuen Beplankung angepasst werden. Der Antriebsdiesel wurde für Holzarbeiten vom Fundament gelöst, ebenso das Getriebe. Welle und Propeller sind ausgebaut und werden überholt. Der Hilfsdiesel und der Generator werden ebenfalls grundüberholt und liegen an Land. Alle Systeme sind außer Betrieb und müssen nach Fertigstellung der Holzarbeiten neu hochgefahren werden.

Mit Problemen ist dabei zu rechnen. Die Elektrik im Vorschiff wird neu installiert und den Gegebenheiten angepasst. Die Hauptschalttafel muss bei der Inbetriebnahme der Systeme detailliert beobachtet und die auftretenden Fehler beseitigt werden. Zurzeit liegt ein undefinierter Fehler vor, dessen Ursache noch nicht gefunden wurde. Das Sanitärsystem muss den neuen Entsorgungsrichtlinien und BG-Vorschriften entsprechend umgebaut werden. Diese Arbeiten wurden noch nicht begonnen. Viele Stahlarbeiten, die für die Verbindung von Kiel und Spanten notwendig sind, sowie weitere Unterstützungsarbeiten für die Bootsbauer werden ebenfalls ausgeführt.

Uwe Lah



M. ELLEFSEN

• Wand- und Bodenbeläge in Böden und Fliesen

• Trockenbau u. Bausanierung

• Baumstumpen fräsen

• Renovierungsarbeiten

• Mobile Sandstrahlarbeiten

Auto 0172 431 0779

Am Westerfeld 6 · 27619 Spaden

Tel. 0471 / 804080 · Fax 0471 / 84044



Fotos: Birgit Hauptmann

BERICHT DER SCHATZMEISTERIN

In diesen turbulenten Zeiten habe ich auf der Jahreshauptversammlung 2025 im Vorstand das Amt der Schatzmeisterin des Vereins übernommen. Ich habe somit die Nachfolge von Rolf Frassa angetreten, der aus Altersgründen nicht mehr kandidiert hat, mich aber weiterhin mit der Buchführung und in Fachfragen tatkräftig unterstützen wird.

Der Verein ist wirtschaftlich gesund und hat keine Schulden oder Forderungsrückstände. Die Steuerbescheide für das Jahr 2023 vom Finanzamt Bremen sind ergangen. Steuerforderungen sind nicht angefallen. Damit wurde unserem Verein die Gemeinnützigkeit für weitere fünf Jahre anerkannt. Unser Gewerbebetrieb ruht zurzeit bis wir wieder Fahrten machen können. Alle Reparaturaufwendungen, die über die Versicherungserstattung hinausgehen, sind dem gemeinnützigen Betrieb zuzuordnen. Damit entfällt auch der Vorsteuerabzug. Die Priorität hat hier die Gemeinnützig-

keit des Vereins bis zur Wiederaufnahme der gewerblichen Geschäftstätigkeit. Als meine wichtigste Aufgabe sehe ich im Augenblick die Beschaffung von finanziellen Mitteln für die Reparatur. Über die reinen Reparaturarbeiten hinaus wurden weitere altersbedingte Schäden am Schiff festgestellt, die behoben werden müssen, um die Fahrgenehmigung der Aufsichtsbehörden zu bekommen.

Dank vieler Sponsoren, Großspender und vielen Spenden unserer Mitglieder ist die Finanzierung aller Arbeiten gesichert, die notwendig sind, um das Schiff wieder ins Wasser zu bringen und die Aufsichtsgremien zufriedenzustellen. Mein Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, die an der Kogge arbeiten und damit viele Fremdleistungen ersparen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Schiff im Sommer nächsten Jahres wieder Wasser unter dem Kiel hat und wir mit Gästen auf der Weser fahren können.

Svenja Jürgens

Um weitere Arbeiten in Eigenregie fertigzustellen, sind wir auf weitere Spenden angewiesen.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

HANSE-KOGGEWERFT E.V.

IBAN

DE 70 29 25 00 00 00 01 60 40 40

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BRLADE 21 BRS

SEPA-Überweisung €

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

S P E N D E

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

LEINEN LOS!

Für die ehrenamtlichen Maßnahmen zum Erhalt der Hansekogge und für alle zukünftigen Törns wünschen wir auch weiterhin immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Allzeit gute Fahrt!

DANK AN DIE SPENDER

Im Namen des gesamten Vereins möchten wir allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank aussprechen. Nur durch die großzügige Unterstützung aller ist die Reparatur des Nachbaus der historischen mittelalterlichen Hansekogge „Ubena von Bremen“ möglich geworden. Dieses besondere Stück Geschichte bleibt damit



Fotos: Birgit Hauptmann



lebendig und für zukünftige Generationen erfahrbar. Alle Spendenbeiträge zeigen, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen gemeinschaftlich für den Erhalt historischer Kultur eintreten. Von Herzen vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Der Vorstand

DANKE

WIR ERINNERN UNS AN WUNDERVOLLE MENSCHEN

Der Verein trauert um die Vereins- und Crewmitglieder, die 2024/2025 verstorben sind. Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten.

Detlef Düring, Koggesitzer , 74 Jahre

Kapitän Karl-Heinz Düßmann,
Koggesitzer, 82 Jahre

Ekkehard Preen, Koggesitzer, 81 Jahre

Joachim Renner, Koggesitzer, 84 Jahre

Hansjürgen Pietsch, Crewmitglied 85 Jahre

Erhard Rucks,
Crewmitglied der ersten Stunde, 92 Jahre

Waltraut Grawe, Crewmitglied, 88 Jahre



Bild: swantjebiehler, Pixabay





Das Buch über Lehe

Der perfekte Lesestoff - gefüllt mit wissenswerten Informationen und interessanten Erzählungen zu Bremerhavens geschichtsträchtigstem Stadtteil

Die Anfänge von Lehe

750 Jahre Lehe ist in doppelter Hinsicht erklärungsbedürftig. Die Lange Straße als Keimzelle von Lehe ist erheblich älter. Wer die Hafenstraße per Rad in nördlicher Richtung fährt, muss einen erheblichen Höhenunterschied überwinden, denn die Lange Straße windet sich auf einem Geestrücken lang, wo die Menschen schon lange vor dem Deichbau im 11. Jahrhundert sicher leben konnten.

Von Dieter Kämper

Daß es auch in Lehe Funde aus der Steinzeit oder aus der Zeit um Christi Geburt, also Jahrtausende vor der ersten urkundlichen Erwähnung, gibt, ist eine Tatsache. Die erste Nachricht über Lehe steht in einem Urkundenfragment der Grafen von Oldenburg, welches nicht im Original, sondern nur in einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert erhalten ist. Eine genaue Datierung ist nicht möglich, aber die Eintragungen belegen eine Erbauung zwischen 1273 und 1274, so dass das Jahr 1273 der frühestmögliche Zeitpunkt für ein 750-jähriges Jubiläum ist. Die Bewohner des Dorfes Lehe schickten dem Oldenburger Grafen jährlich 64 Met (Hohlmaß von ca. 10 Liter) Roggen, während ein Met – der erste namentlich bekannte Leher – zusätzlich 4 Met Roggen zahlte.

Ausschnitt aus der Kirchenvermessung von 1768. Zu sehen ist hier auch ein „Juden Kirchhof“ – der heute noch existierende jüdische Friedhof an der Kreuzburger Straße.

Lehe musste. Außerdem waren 29 Schiffe zu liefern. Allerdings brauchen die Leher ihre Abgaben nicht nach Oldenburg zu bringen, sondern der Oldenburger Graf schickte einen Steuerbeamten, der die Abgaben im Haus des Leher-Richters entgegennahm. Sogar ein Leher von 13 Met Roggen, die als Torneiert gesammelt wurden, der Name deutet auf einen Turm auf einer Wurt hin, eine sogenannte Turmhügelburg oder auch Motte. In der Leher Marsch gab es zwei sogenannte Leher. Die Herren von Bederkesa um 1300 in Elmshorn eine zweite Burg bauten, die hier die Eldeherren von Stotel sind. Deren Leher schenkte es auch in Lehe gegeben zu haben, wofür es aber keine historischen Zeugnisse, sondern nur eine lokale Wappensage gibt. Das Wappen des Fleckens Lehe bestand aus zwei Sonnenstrahlen, plattdeutsch „Leen“ genannt. Nach der Wappensage wurden die Leher aus Lehe mit dem Lein und die Adligen aus Spaden mit dem Spaden vertrieben. Zur Erinnerung daran führte Leher zwei Lein und Spaden den Spaden im Wappen. Tatsächlich gab es in Lehe eine noch 1927 dem Leher-Charakter Hermann Schuster benannte Überführung über eine Burgstraße nämlich der Ecke Lange Straße/Hafenstraße. Denkbar wäre, dass diese Burg Familienmitgliedern der Herren von Bederkesa war.

1273

frühestmögliche Erwähnung von Lehe

Lehe, die schon nach 804 auf Anordnung Karls des Großen zur Abgrenzung bei Wikingerüberfällen errichtet worden sein müssen. Einer von ihnen, in dem nach der Sage der Wellenbauern Leher, lag hinter der Turmhülle des Leher Turmwerks in der Rattenstraße. Er wurde 1895 abgetragen, um den Marktplatz zu erhöhen.

Weddewarden gehörte noch zum Land Wursten

Einen zweiten Hügel gab es an der Grenze der Leher Feldmark zum benachbarten Weddewarden, welches damals noch zum Land Wursten gehörte. Es wurde Nollensberg genannt, weil hier nach der Sage der Nikolaus Leher, und nach einem Deichbruch zur Empörung der Leher von den Bauern aus Weddewarden abgetragen, um ihre Deiche zu reparieren. Turmwerk blühte aber auch der Dohrenburg genannte Hof in Schifferdorf sein, dessen Abgabe beim Leher Richter eingebracht wurde, nämlich 2 Scheffel Butter jährlich, von denen der eine Scheffel dem Grafen von Oldenburg zuzahlte und der andere dem Ritter von Bederkesa. Hier ist erstmals die Teilung der Einkünfte aus Lehe zwischen den Oldenburger Grafen und den Ritters von Bederkesa und Elmshorn zu sehen. Aus anderen Urkunden wissen wir, dass die Herren von Bederkesa genau wie die Oldenburger Grafen Abgaben aus Lehe erhielten. Als die Herren von Bederkesa um 1300 in Elmshorn eine zweite Burg bauten, die hier die Eldeherren von Stotel sind. Deren Leher schenkte es auch in Lehe gegeben zu haben, wofür es aber keine historischen Zeugnisse, sondern nur eine lokale Wappensage gibt. Das Wappen des Fleckens Lehe bestand aus zwei Sonnenstrahlen, plattdeutsch „Leen“ genannt. Nach der Wappensage wurden die Leher aus Lehe mit dem Lein und die Adligen aus Spaden mit dem Spaden vertrieben. Zur Erinnerung daran führte Leher zwei Lein und Spaden den Spaden im Wappen. Tatsächlich gab es in Lehe eine noch 1927 dem Leher-Charakter Hermann Schuster benannte Überführung über eine Burgstraße nämlich der Ecke Lange Straße/Hafenstraße. Denkbar wäre, dass diese Burg Familienmitgliedern der Herren von Bederkesa war.

Ausschnitt aus dem Behauungsplan von 1885.

Aus dem Inhalt des Buches „750 Jahre Lehe - Von der ersten urkundlichen Erwähnung bis zum größten Stadtteil Bremerhavens“

Sollte Ihr Interesse an Lehe geweckt worden sein oder schon immer bestanden haben, dann finden Sie nebenstehend alle Informationen, die Sie benötigen, um dieses Buch bald Ihr Eigen nennen zu können.



Erhältlich im Online Shop der Nordsee-Zeitung unter: <https://shop.nordsee-zeitung.de/>



750-Jahre-Lehe-Buch/NZ10065 und in ausgewählten Buchhandlungen der Region

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDINNEN UND FREUNDE DER UBENA VON BREMEN,

im August 2026 ist für unsere Hansekogge ein ganz besonderes Ereignis geplant: Die Ubena von Bremen soll – frisch instandgesetzt und bereit für neue Abenteuer – ihre erste große Fahrt nach der Reparatur antreten. Unser Ziel: das Hansefest & Internationale Koggentreffen in Hamburg, das vom 21. bis 23.08.2026 im Sandtorhafen der Hafen-City stattfindet.



Foto: Thomas Damson

Nach intensiver Vorbereitung und der großen gemeinsamen Kraftanstrengung ist dies nicht nur eine maritime Reise, sondern ein emotionaler Moment für unseren gesamten Verein: Die Ubena kehrt zurück auf die große Bühne der Hansegeschichte.

Von den Maritimen Tagen in Bremerhaven führt uns die Fahrt direkt nach Hamburg, wo wir mit weiteren historischen Schiffsnachbauten – darunter die WISSEMARA und die Kampener Kogge – ein eindrucksvolles Bild hansischer Seefahrt präsentieren wollen. Für Hamburg ist dies die erste große hansische Veranstaltung seit dem Internationalen Hansetag 1989 und wir möchten ein aktiver Teil davon sein. Zahlreiche Partner, Vereine, Museen und historische Darsteller bringen hanseatisches Flair, gelebte Tradition und lebendige maritime Kultur in den Sandtorhafen. Die Ubena soll nicht nur als Schiff, sondern als Botschafterin unseres Vereins vertreten sein.

Wir freuen uns auf dieses besondere Kapitel unserer Vereinsgeschichte und auf ein eindrucksvolles Wochenende in Hamburg!

Für uns als Crew, Verein und Unterstützerkreis bietet diese Fahrt eine wunderbare Gelegenheit, die Ubena nach den umfangreichen Reparaturarbeiten wieder unter Segeln und vor Publikum zu präsentieren und zugleich die Gemeinschaft an Bord und im Verein weiter zu stärken.

Martin Claus



- ★ Segel / Sonnensegel
- ★ PVC-Verarbeitung ★ Zelte
- ★ Markisen ★ LKW-Planen
- ★ Änderungen ★ Beschattungen
- ★ Sonderanfertigungen
- ★ Containerplanen
- ★ Bootspersenninge

Gerhardstraße 7-9
27576 Bremerhaven
Telefon 0471 52570

info@segelmacher-strelow.de
www.segelmacher-strelow.de

Kapitäne gesucht...

Wer möchte in seiner Freizeit ehrenamtlich die Hansekogge „UBENA von BREMEN“ fahren? Gesucht werden Kapitäne, gerne kleines Patent oder mit Hochseeschifferschein. Aber auch in allen anderen Funktionen wie Maschinisten oder Decksarbeiter und Servicekräfte können das Team erweitern. Ruft an und wir vereinbaren einen Schnuppertermin an Bord.

Wir freuen uns auf dich.



DAS 34. TOHOPESATE IN DER STRANDHALLE

Unser diesjähriger Gastredner, Herr Prof. Alexis Papathanassis, Rektor der Hochschule Bremerhaven, sprach vor 100 Gästen aus Politik und Wirtschaft aus Bremerhaven.



am 25. April 2025
Foto: Ralf Masorat

Die Traditionsveranstaltung wirbt Spenden für die Reparatur und Wiederinstandsetzung der Hansekogge „Ubena von Bremen“ ein. Ziel ist es, die Hansekogge „Ubena von Bremen“ 2026 wieder in Fahrt zu bringen, erste Törns zu unternehmen, auf Veranstaltungen, auf maritimen Festen sichtbar zu sein, Flagge zu zeigen und Menschen zu begeistern.

Junge Menschen wollen wir gewinnen sowie Workshops und Schnuppertage anbieten. Das maritime Erbe soll lebendig bleiben. Unser Wissen über historischen Schiffbau, Seemannschaft, Navigation mit dem Polarstern wollen wir gerne in Form von Kursen, Vorträgen sowie Mitmachaktionen weitergeben. Dieses Projekt ist nur gemeinsam zu stemmen.

ORIGINAL
Nagel
der Hanse-Kogge
UBENA von Bremen

Auflage
200 / 200

Hanse-Koggewerft e.V. Bremerhaven

Erwerben Sie ein Stück Geschichte

Im Zuge der Reparaturarbeiten in Eigenleistung mussten die Nägel der UBENA von BREMEN von Hand einzeln herausgezogen werden.
Die Nägel können bei uns als Erinnerung und Sammlerstück gegen eine Spende erworben werden.
Sie erhalten eine DIN A5 Karte (s. Abbildung links) mit dem befestigten Nagel.
Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Hauptmann telefonisch oder per E-Mail. Wir verschicken die Nägel auch per Post.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Gemeinnütziger Verein zum Nachbau der Hansekogge und anderer historischer Schiffe
Brückenstr. 25 · 27568 Bremerhaven · Tel.: 0471 4 68 46 · E-Mail: info@hanse-koggewerft.de
www.hanse-koggewerft.de

Ich/Wir möchte/n Mitglied/er im Verein Hanse-Koggewerft e. V. Bremerhaven werden.

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

Telefon/Handy _____

E-Mail-Adresse _____

Mit der Verarbeitung meiner/unserer Daten zur Verfolgung der Vereinsziele und für die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder bin ich/sind wir einverstanden.

Ort, Datum und Unterschrift(en) _____

SEPA-Lastschriftmandat

- Der Jahresbeitrag von ☐ 50,00 € für Erwachsene
☐ 100,00 € für kooperative Mitglieder/Firmen
☐ 70,00 € für Familien

darf, jederzeit widerrufbar, von meinem/unserem Konto abgebucht werden:

Bankinstitut _____

IBAN _____ BIC _____

Kontoinhaber _____

Ort, Datum und Unterschrift(en) der Kontoinhaber



Ich zahle weniger!

Zahl auch du jetzt weniger für dein Girokonto!

Mit dem Sparkassen-Bonusprogramm.

wespa.de/bonusprogramm



**Weser-Elbe
Sparkasse**

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 11. April 2026 um 10.30 Uhr in der Strandhalle Bremerhaven

Tagesordnung

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 6. Wahlen |
| 2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2025 | a) stellvertretender Vorsitzender (für 3 Jahre) |
| 3. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr 2025 | b) Schriftführer (für 3 Jahre) |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | c) zwei Kassenprüfer (für 1 Jahr) |
| 5. Entlastung des Vorstandes | 7. Anträge |
| | 8. Verschiedenes |

Anträge können bis spätestens zum 01. April 2026 schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand



KOGGE-KONTOR ÖFFNUNGSZEITEN

Informationen, Anfragen und Anmeldungen bei Birgit Hauptmann

Telefon: 0471 46846 | info@hanse-koggewerft.de

Herausgeber Hanse-Koggewerft e.V. Bremerhaven,
Lloyd Werft Bremerhaven GmbH, Brückenstraße 25, 27568 Bremerhaven

Redaktion Martin Claus, Birgit Hauptmann, Svenja Jürgens, Uwe Lah

Coverbilder Uwe Lah (Vorderseite), Thorsten Ernst (Rückseite)

Gestaltung Uwe Schendel Design Agentur

Druck Schendel Media Service GmbH



DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR

„Auch wenn nichts in der
Zukunft sicher ist, bleiben
wir hoffnungsvoll,...“

(Dalai Lama)

Euer Kogge-Team

Der Vorstand

Martin Claus

